

(12) **GEBRAUCHSMUSTERSCHRIFT**

(21) Anmeldenummer: 192/01

(51) Int.Cl.⁷ : **E06B 1/32**

(22) Anmeldetag: 15. 3.2001

(42) Beginn der Schutzdauer: 15.12.2001

(45) Ausgabetag: 25. 1.2002

(73) Gebrauchsmusterinhaber:

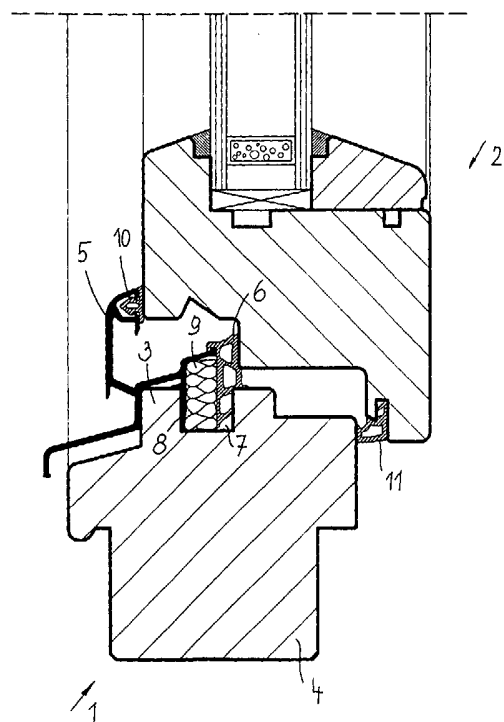
HRACHOWINA BAUELEMENTE-PRODUKTIONS-GES.M.B.H.
A-1222 WIEN (AT).

(54) **FENSTER ODER TÜR**

(57) Bei einem Fenster oder einer Tür, sind zwischen Flügel (2) und Rahmen (1) elastische Dichtungen (6) angeordnet.

Im Bereich der Dichtungen (6), vorzugsweise an diesen anliegend, ist in einen Schlitz (7) des Rahmens (1) wärmedämmendes Material (9) von innen her eingesetzt.

Dadurch wird die Wärmedämmung erhöht.



AT 004 957 U1

Die Erfindung bezieht sich auf ein Fenster oder eine Tür, bei dem bzw. der zwischen Flügel und Rahmen elastische Dichtungen angeordnet sind.

Fenster oder Türen sind wärmetechnisch gesehen Schwachstellen eines Hauses. Man ist deshalb bemüht, durch Einsatz von wirksamen Dichtungen diese Schwachstellen möglichst zu beseitigen. Bei Holzfenstern wurden auch schon am äußeren Umfang des Rahmens nach innen reichende Schlitz angeordnet, die entweder nur Luftkammern bildeten oder mit einem wärmedämmenden Material gefüllt wurden.

Die Erfindung hat es sich zum Ziel gesetzt, die Wärmedämmung von Fenstern und Türen insbesondere dort zu verbessern, wo konstruktionsbedingt eine dünnere Materialstärke des Rahmens vorhanden ist. Erreicht wird dies dadurch, daß im Bereich der Dichtungen, vorzugsweise an diesen anliegend, in einen Schlitz des Rahmens wärmedämmendes Material von innen her eingesetzt ist.

Durch die erfindungsgemäße Anordnung wird ein besonders anfälliger Bereich des Fensters oder der Tür geschützt, wobei die Anbringung des wärmedämmenden Materials besonders einfach ist.

Bei einer bevorzugten Ausführungsform der Erfindung liegt im unteren Holm eines Holzfensters das wärmedämmende Material zwischen der Regenschutzschiene und der Dichtung.

Im Rahmen der Erfindung ist es auch möglich, Holz-Alu-Fenster bzw. Türen mit einer zusätzlichen Wärmedämmung auszustatten. Dies dadurch, daß das

wärmedämmende Material an der das Aluprofil und den Holzrahmen einfassenden Dichtung anliegt.

Zweckmäßig ist das wärmedämmende Material nach innen zu abgedeckt.

Nachstehend ist die Erfindung anhand von in den Zeichnungen dargestellten Ausführungsbeispielen näher beschrieben, ohne daß die Erfindung auf diese Ausführungsbeispiele beschränkt wäre. Dabei zeigen:

Fig. 1 einen Lotschnitt durch den unteren Holm eines Holzfensters;

Fig. 2 einen Schnitt durch einen lotrechten Holm eines Holzfensters;

Fig. 3 einen Lotschnitt durch den unteren Holm eines Holz-Alu-Fensters.

Gemäß Fig. 1 weist ein Fenster einen Rahmen 1 und einen Flügel 2 auf. In den Flügel 2 ist in bekannter Weise ein Isolierglas eingesetzt. Auf einen leistenförmigen Vorsprung 3 des unteren Holmes 4 des Rahmens 1 ist eine Regenschutzschiene 5 aufgesetzt, die von einer elastischen Dichtung 6 übergriffen wird.

Diese Dichtung 6 ist in eine an den Vorsprung 6 anschließende Nut 7 eingesetzt, die an ihrer der Dichtung 6 gegenüberliegenden Seite auch einen Schenkel 8 der Regenschutzschiene 5 aufnimmt. Zwischen der Dichtung 6 und dem Schenkel 8 der Regenschutzschiene 5 ist ein Streifen wärmedämmendes Material 9 eingesetzt. Dieses wärmedämmende Material 9 kann vor der Montage der Regenschutzschiene 5 in die Nut 7 eingeschoben werden. Das wärmedämmende Material 9 wird von der Regenschutzschiene 5 abgedeckt.

An der Regenschutzschiene 5 ist ferner eine Dichtung 10 und am Flügel 2 eine Dichtung 11 angeordnet.

Der lotrechte Schenkel des Rahmens 1 nach Fig. 2 (es könnte auch der waagrechte obere Schenkel des Rahmens 1 sein) ist mit einer gegen den Flügel 2 wirkenden Dichtung 13 versehen, die in eine Nut 14 des Holmes 12 eingesetzt ist. In die gleiche Nut 14 ist auch ein wärmedämmendes Material 15 von der Innenseite des Holmes 12 her eingesetzt, das an der Dichtung 13 anliegt. Mit einem Lappen 16 der Dichtung 13 wird das wärmedämmende Material 15 von dieser übergriffen.

Bei der Ausführungsform nach Fig. 3 ist ein Holzrahmen 20 durch ein Aluprofil 21 und ein Flügel 22 durch ein Aluprofil 23 nach außen hin abgedeckt. Eine Dichtung 24 faßt sowohl das Aluprofil 21 als auch den Holzrahmen 20 teilweise ein. Mit einem Schenkel 25 ist die Dichtung 24 in eine Nut 26 des Holzrahmens 20 eingesetzt. Die Nut 26 ist nach innen zu bei 27 erweitert und in diese Erweiterung ist ein Streifen wärmedämmendes Material 28 von innen her eingesetzt.

Im Rahmen der Erfindung sind zahlreiche Abänderungen möglich. So könnten z.B., ähnlich wie nach Fig. 3, die Nuten im Bereich des wärmedämmenden Materials tiefer als im Bereich der Dichtungen sein.

Ansprüche

1. Fenster oder Tür, bei dem bzw. der zwischen Flügel (2, 22) und Rahmen (1, 20) elastische Dichtungen (6, 13, 25) angeordnet sind, **dadurch gekennzeichnet**, daß im Bereich der Dichtungen (6, 13, 25), an diesen anliegend, in einen Schlitz (7, 14, 27) des Rahmens (1, 20) wärmedämmendes Material (9, 15, 28) von innen her eingeschoben ist.

2. Fenster oder Tür nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, daß im unteren Holm (4) eines Holzfensters das wärmedämmende Material (9) zwischen der Regenschutzschiene (5) und der Dichtung (6) liegt.

3. Fenster oder Tür nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, daß bei einem Holz-Alu-Fenster bzw. einer Holz-Alu-Tür das wärmedämmende Material (28) an der das Aluprofil (21) und den Holzrahmen (20) einfassenden Dichtung (25) anliegt.

4. Fenster oder Tür nach einem der Ansprüche 1 bis 3, **dadurch gekennzeichnet**, daß das wärmedämmende Material (9, 15, 28) nach innen zu abgedeckt ist.

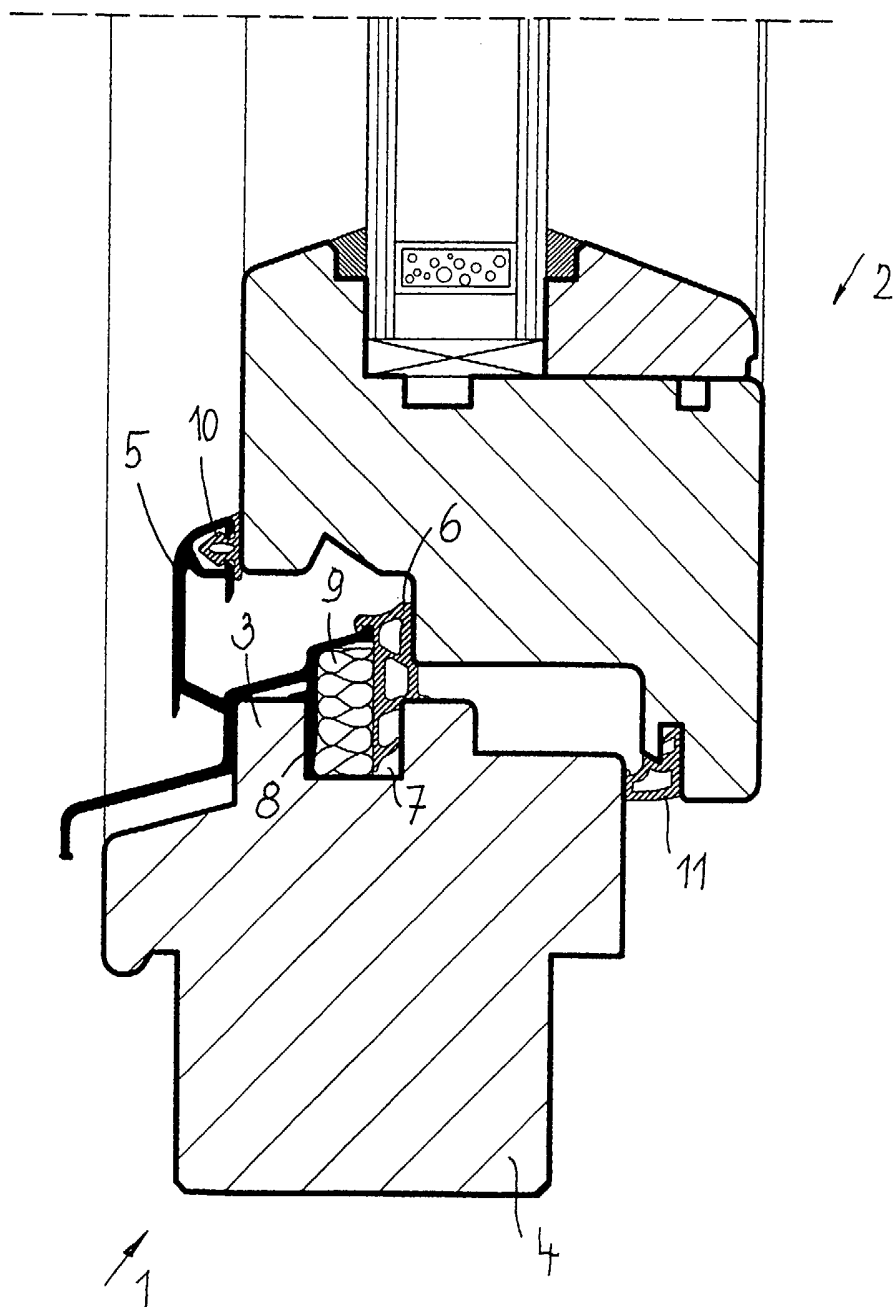


FIG. 1

FIG. 2

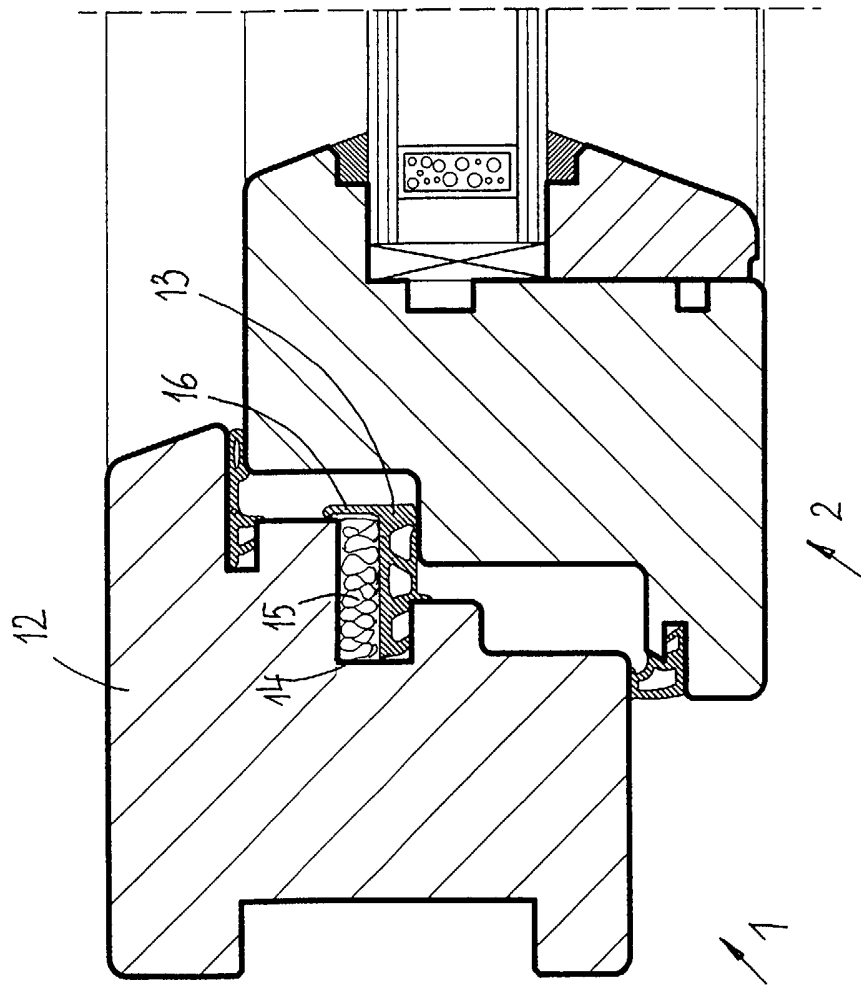
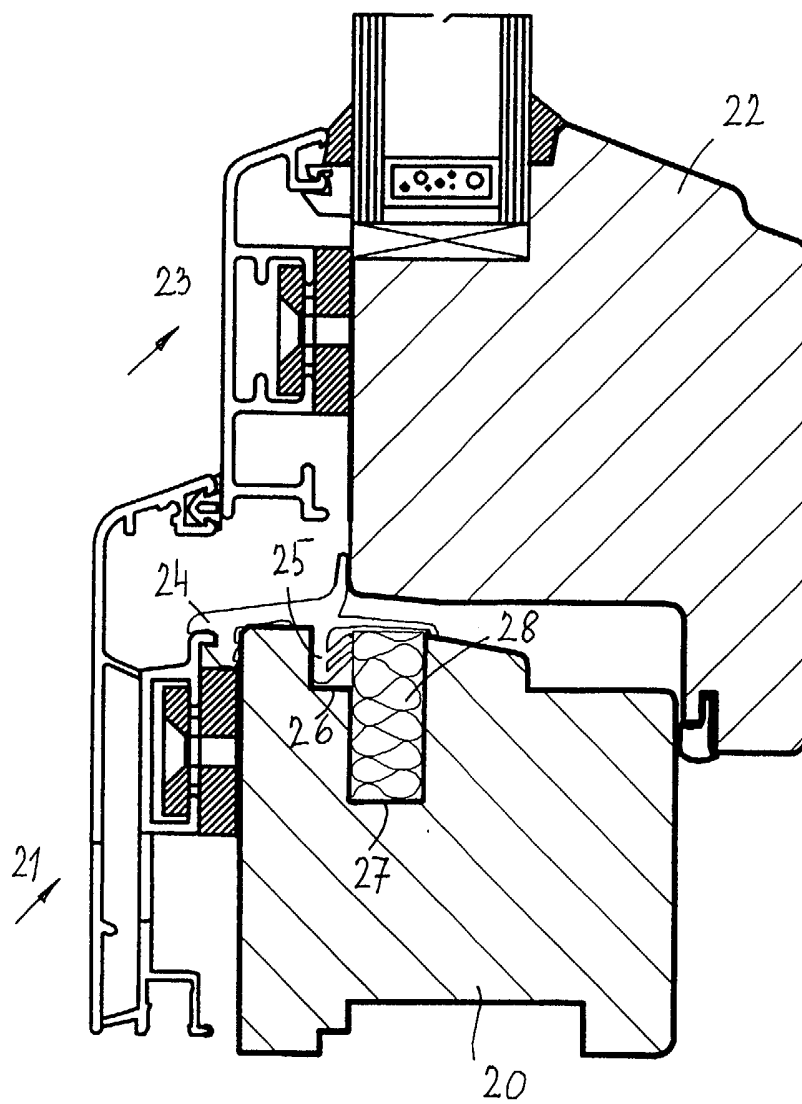


FIG. 3





ÖSTERREICHISCHES PATENTAMT

A-1014 Wien, Kohlmarkt 8-10, Postfach 95

TEL. +43/(0)1/53424; FAX +43/(0)1/53424-535; TELEX 136847 OEPA A

Postscheckkonto Nr. 5.160.000 BLZ: 60000 SWIFT-Code: OPSKATWW

UID-Nr. ATU38266407; DVR: 0078018

RECHERCHENBERICHT

zu 9 GM 192/2001

Ihr Zeichen: A/H/7946

Klassifikation des Antragsgegenstandes gemäß IPC⁷: E 06 B 1/32

Recherchierter Prüfstoff (Klassifikation): E 06 B 1/06, 1/08, 1/32, 1/34, 1/36, 3/263

Konsultierte Online-Datenbank: WPI, EPODOC, PAJ

Die nachstehend genannten Druckschriften können in der Bibliothek des Österreichischen Patentamtes während der Öffnungszeiten (Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr 30, Dienstag von 8 bis 15 Uhr) unentgeltlich eingesehen werden. Bei der von der Teilrechtsfähigkeit des Österreichischen Patentamtes betriebenen Kopierstelle können schriftlich (auch per Fax Nr. 01 / 534 24 - 737) oder telefonisch (Tel. Nr. 01 / 534 24 - 738 oder - 739) oder per e-mail: Kopierstelle@patent.bmwa.gv.at) Kopien der ermittelten Veröffentlichungen bestellt werden.

Auf Bestellung gibt das Patentamt Teilrechtsfähigkeit (TRF) gegen Entgelt zu den im Recherchenbericht genannten Patentdokumenten allfällige veröffentlichte "Patentfamilien" (denselben Gegenstand betreffende Patentveröffentlichungen in anderen Ländern, die über eine gemeinsame Prioritätsanmeldung zusammenhängen) bekannt. Diesbezügliche Auskünfte erhalten Sie unter Telefonnummer 01 / 534 24 - 738 oder - 739 (Fax. Nr. 01/534 24 - 737; e-mail: Kopierstelle@patent.bmwa.gv.at).

Kategorie	Bezeichnung der Veröffentlichung (Ländercode, Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur (soweit erforderlich))	Betreffend Anspruch
X	AT 406 073 B (SILBER), 25. Feber 2000 (25.02.2000) Fig. 2 1, 2, 4	1,2,4
A	CH 681 166 A5 (HÄRING), 29. Jänner 1993 (29.01.1993), gesamtes Dokument	1

☐ Fortsetzung siehe Folgeblatt

Kategorien der angeführten Dokumente (dient in Anlehnung an die Kategorien bei EP- bzw. PCT-Recherchenberichten nur zur **raschen Einordnung** des ermittelten Stands der Technik, stellt keine Beurteilung der Erfindungseigenschaft dar):

„A“ Veröffentlichung, die den **allgemeinen Stand der Technik** definiert.

„Y“ Veröffentlichung von Bedeutung; die Erfindung kann nicht als neu (bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend) betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese **Verbindung für den Fachmann naheliegend** ist.

„X“ Veröffentlichung von **besonderer Bedeutung**; die Erfindung kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu (bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend) angesehen werden.

„P“ zwischenveröffentlichtes Dokument von besonderer Bedeutung (**älteres Recht**)

„&“ Veröffentlichung, die Mitglied derselben **Patentfamilie** ist.

Ländercodes:

AT = Österreich; AU = Australien; CA = Kanada; CH = Schweiz; DD = ehem. DDR; DE = Deutschland;

EP = Europäisches Patentamt; FR = Frankreich; GB = Vereinigtes Königreich (UK); JP = Japan;

RU = Russische Föderation; SU = ehem. Sowjetunion; US = Vereinigte Staaten von Amerika (USA);

WO = Veröffentlichung gem. PCT (WIPO/OMPI); weitere siehe WIPO-Appl. Codes

Datum der Beendigung der Recherche: 2. August 2001 Prüferin: Dipl.-Ing. K. Endler